



UDK 811.163.2'367:398.9=112.2

Origineller Forschungsartikel

Eingesandt am 18.11. 2016

Angenommen für Publikation am 29.11. 2017

Hrisztalina Hrisztova-Gotthardt

Universität Pécs

Strukturbezogene Klassifikation bulgarischer Sprichwörter: Ein erster Schritt zu einer systematischen Beschreibung der textsortenspezifischen syntaktischen Merkmale von Sprichwörtern

Im Rahmen des vorliegenden Beitrags werden die Ergebnisse einer qualitativen Analyse geläufiger bulgarischer Sprichwörter präsentiert. Die Analyse hat zweierlei Ziele verfolgt: Zum einen sollten die den Proverbien zugrunde liegenden syntaktischen Strukturen ermittelt werden; zum anderen sollte die These von Neal R. Norrick überprüft werden, die besagt, dass sich beinahe alle syntaktischen Grundstrukturen bzw. Satzformen einer Sprache in ihren Sprichwörtern wiederfinden (vgl. Norrick 2007: 383).

Zu diesem Zweck wurde zu Beginn der Untersuchung für jedes einzelne Sprichwort die ihm zugrunde liegende syntaktische Struktur ermittelt. In einem weiteren Schritt wurden die einzelnen Strukturen mit den Kategorien eines im Vorfeld entwickelten, hierarchisch strukturierten Klassifikationsmodells abgeglichen, in dem sämtliche bulgarischen – von der traditionellen Grammatik beschriebenen – Satzformen als eigenständige Klassen dargestellt wurden. Durch das Zuordnen der Daten zu den diversen Kategorien sollte auch die Idee von einer systematischen Klassifikation bulgarischer Sprichwörter aufgrund ihrer syntaktischen Struktur erstmals in die Praxis umgesetzt werden.

Die Ergebnisse der Untersuchung haben die von Norrick aufgestellte These bekräftigt: Bis auf zwei Strukturen konnten im Sprichwortkorpus Beispiele für alle kodifizierten Satzformen nachgewiesen werden. Ferner konnte festgestellt werden, dass die meisten aktuell gebräuchlichen bulgarischen Sprich-



wörter die Form eines einfachen Satzes haben und dass die Proverbien, die auf diesem Satztyp basieren, gleichzeitig auch die höchste Vorkommenshäufigkeit in der modernen geschriebenen bulgarischen Sprache aufweisen.

Schlüsselwörter: geläufige bulgarische Sprichwörter; qualitative Analyse; textsortenspezifische syntaktische Merkmale; sprachenübergreifendes Klassifikationsmodell.

1. Einführung

In seinem Artikel *Zur Satz- und Teilsatzlänge zweigliedriger formelhafter Sprichwörter* macht Peter Grzybek das Fachpublikum darauf aufmerksam, dass sich im Bereich der Linguistik nach wie vor ein großes Desiderat in Bezug auf umfassende systematische Untersuchungen zur sprachlichen Struktur des Sprichworts abzeichnet. Eine der Ursachen für dieses Forschungsdefizit sieht er in erster Linie darin, dass die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Phänomen Sprichwort für eine lange Zeit eine Domäne der Volkskunde resp. der Folkloristik gewesen ist und von der Sprachwissenschaft – von einigen wenigen richtungsweisenden Ausnahmen abgesehen – stark vernachlässigt worden ist. In diesem Zusammenhang plädiert Grzybek für die Notwendigkeit künftiger Forschungsarbeiten, die nicht mehr an einzelnen ausgewählten Beispielen syntaktische Charakteristika von Sprichwörtern beispielhaft demonstrieren (wie z.B. die Werke von Peukes (1977) und Ruef (1995)), sondern der Frage nachgehen, inwiefern die aufgezeichneten sprachlichen Strukturen für das Sprichwort typische Eigenschaften sind oder nicht, welche Frequenz sie aufweisen, welchen Anteil sie innerhalb eines größeren Sprichwortkorpus haben, ob sie einen universalen (sprachübergreifenden) Charakter haben usw. (vgl. Grzybek 2001: 64–65).

Einige linguistisch ausgerichtete parömiologische Arbeiten, die nach Grzybeks Artikel erschienen sind, leisten einen ersten bedeutenden Beitrag zum Aufheben des weiter oben angesprochenen wissenschaftlichen Defizits. So zum Beispiel hat Wolfgang Mieder in seinem Aufsatz „*Think Outside the Box*“: *Origin, Nature, and Meaning of Modern Anglo-American Proverbs* diverse formale Merkmale erfasst, die charakteristisch für die aktuell gebräuchlichen amerikanischen Sprichwörter sind (Mieder 2012). In demselben Band des parömiologischen Jahrbuchs *Proverbi-um* präsentiert Marcos Mac Coinnigh die Ergebnisse einer Untersuchung, die sich u.a. zum Ziel gesetzt hat, anhand eines relativ großen Korpus zu ermitteln, welche Satzformen (einfache und zusammengesetzte Sätze) bzw. welche Satzarten (Aus-sage-, Frage- und Aufforderungssätze) in den heute gebräuchlichen irischen



Sprichwörtern vorkommen und mit welcher Häufigkeit die einzelnen Satzformen und -arten im Untersuchungskorpus auftreten (Mac Coinnigh 2012).

In diesem Zusammenhang kann der im Sammelband *Introduction to Paremiology* erschienene Beitrag von Mac Coinnigh (2015) als ein erster weiterführender Schritt zu einer sprachübergreifenden systematischen Beschäftigung mit der sprachlichen Struktur des Sprichwortes aufgefasst werden. Die Arbeit bietet nämlich einen Überblick über jene syntaktischen Strukturen, die wiederholt in den Sprichwörtern zahlreicher Sprachen – jedoch nicht des Bulgarischen – vorkommen und sich daher als typisch für dieses Genre erweisen. Zwar fehlen im Beitrag Angaben zur Vorkommenshäufigkeit der verzeichneten Satzformen sowie der Versuch einer systematischen Klassifikation, dennoch hat die Studie ihr Ziel erreicht, indem sie den aktuellen Stand der Forschung kurz zusammengefasst und damit wertvolle Anregungen für zukünftige Untersuchungen liefert.

2. Gegenstand und Ziele der aktuellen Untersuchung

Anknüpfend an die obigen Überlegungen und an die im vorigen Abschnitt kurz dargestellten Untersuchungen wurde eine qualitative Analyse 638 geläufiger bulgarischer Sprichwörter durchgeführt, deren Ergebnisse im Rahmen des vorliegenden Beitrags präsentiert werden. Das Ziel dieser Analyse war es, die den Sprichwörtern zugrunde liegenden syntaktischen Strukturen zu ermitteln und ihre Frequenz innerhalb des für die Zwecke der Untersuchung benutzten Sprichwortkorpus zu errechnen.

In einem weiteren Schritt sollten die ermittelten syntaktischen Strukturen zu den Kategorien eines bereits im Vorfeld entwickelten, hierarchisch strukturierten Klassifikationsmodells zugeordnet werden, in dem sämtliche bulgarischen – von der traditionellen Grammatik beschriebenen – Satzformen als eigenständige Klassen dargestellt wurden (vgl. Abschnitt 3). Dabei sollte der Frage nachgegangen werden, welche der von den traditionellen bulgarischen Grammatiken festgehaltenen Satzstrukturen in den Sprichwörtern vorkommen und mit welcher Häufigkeit die einzelnen (nachgewiesenen) Satzstrukturen im Sprichwortkorpus auftreten. Durch das Zuordnen der Proverbien zu den diversen Kategorien sollte die Idee von einer strukturbezogenen Klassifikation bulgarischer Sprichwörter erstmals in die Praxis umgesetzt werden.



3. Vorarbeiten

Im Vorfeld der hier präsentierten Untersuchung wurden diverse deskriptive bzw. präskriptive Werke konsultiert, die die bulgarischen Sätze aus der Sicht der traditionellen Grammatik beschreiben und klassifizieren und demnach für die Zwecke der Untersuchung angewendet werden können. In Anlehnung an die Bände *Съвременен български език: Фонетика, лексикология, Словообразуване, Морфология, Синтаксис* („Bulgarische Gegenwartssprache: Phonetik, Lexikologie, Wortbildung, Morphologie, Syntax“) von Bojadžiev, Kucarov und Penčev (1998) und *Практическа граматика. Български език* („Praktische Grammatik des Bulgarischen“) von Vlachova-Rujkova¹ wurde ein hierarchisches Klassifikationsmodell entworfen. In diesem Modell wurden sämtliche bulgarischen Satzformen (einfache bzw. zusammengesetzte Sätze und ihre Subkategorien wie zusammengesetzte Sätze mit einer subordinativen bzw. koordinativen Verbindung etc.) umfasst und in Form von einander über- bzw. untergeordneten Kategorien dargestellt (s. Abb. 1).

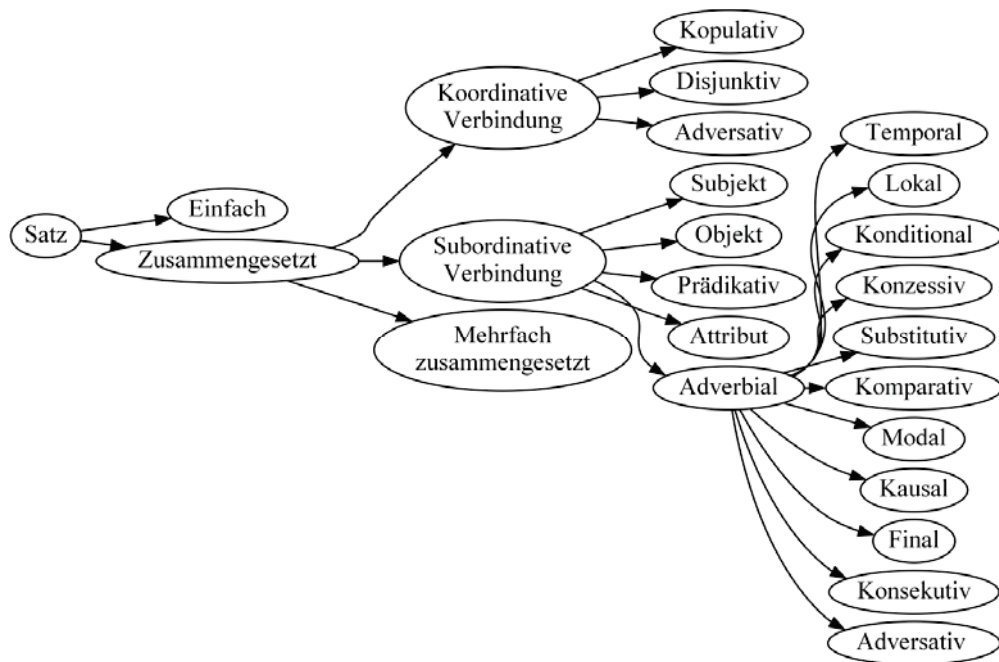


Abb. 1: Strukturbezogenes Klassifikationsmodell

¹ Das auch zurzeit laufende Projekt zum Verfassen einer modernen praktischen Grammatik des Bulgarischen wird durch die Forschungsfonds des Bulgarischen Ministeriums für Bildung und For-



4. Korpus der Untersuchung

Das Korpus der aktuellen Untersuchung bildet eine Liste mit 638 gebräuchlichen bulgarischen Sprichwörtern. Die Liste wurde als Ergebnis dreier korpusbasierter Untersuchungen erstellt, die zwischen 2008 und 2012 von Hrisztova-Gotthardt und Gotthardt durchgeführt wurden (s. Hrisztova-Gotthardt 2010b sowie Hrisztova-Gotthardt und Gotthardt 2011 und 2012). Im Rahmen dieser Forschungsarbeiten wurden drei elektronische Korpora (die Artikel aus der bulgarischen Tageszeitung *Стандарт* [„Standart“], die zwischen dem 4. Januar 2000 und dem 3. August 2008 in der elektronischen Ausgabe der Zeitung erschienen waren; das World Wide Web und das Bulgarische Nationale Korpus) nach 2.301 bulgarischen Proverbien durchsucht. Die 2.301 Sprichwörter entstammten zwei phraseologischen Sammlungen, die in der Anfangsphase der Untersuchung immer noch als die „neuesten“ galten, und zwar: Grigorov / Kacarov (1986) und Vlachov (1996). Im Laufe der drei Untersuchungen wurden die 2.301 tokenisierten Sprichwörter mit ihrem Vorkommen in den elektronischen Korpora abgeglichen. Es wurde zum einen nach Treffern gesucht, die zu 100% mit den vorgegebenen Suchbegriffen übereinstimmen: Weder die Flexionsformen der einzelnen Konstituenten noch ihre Reihenfolge durften auch die kleinste Abweichung aufweisen. Die Anzahl der Treffer für die einzelnen Suchbegriffe (Sprichwörter) wurde in einer Datei gespeichert. Auf diese Weise wurde die Zahl der exakten Treffer, d.h. der wörtlichen Übereinstimmungen ermittelt. Zum anderen wurde in jedem der drei Korpora auch eine verfeinerte Suche durchgeführt. Im Rahmen dieser Suche wurde das Korpus nach quantitativen und qualitativen Variationen und Varianten² der 2.031 Items durchsucht. Zum Schluss mussten die Ergebnisse der verfeinerten Suche noch einmal manuell bearbeitet werden, um die tatsächlichen Variationen und Varianten von den irrelevanten Treffern zu trennen.

Beim Zusammenstellen des Korpus für die aktuelle Studie wurden ausschließlich jene Sprichwörter berücksichtigt, die zumindest in einer der drei el-

schung gefördert. Die Seite des Projekts ist unter folgender Adresse abrufbar: <http://www.slav.uni-sofia.bg/grammar/index.html>.

² Es sei an dieser Stelle auf die von Grzybek (2012) vorgeschlagene Unterscheidung zwischen „Variation“ und „Variante“ hingewiesen. Unter „Variation“ versteht Grzybek – in Anlehnung an Chlosa und Grzybek (2005) – eine orthographische, syntaktische oder lexikalische Modifikation eines traditionellen Sprichwortes, die allerdings keinerlei Auswirkungen auf die semantische Seite (Bedeutung) des Sprichwortes hat. Als „Varianten“ werden dagegen jene Modifikationen bezeichnet, die entweder infolge einer Auslassung oder einer Substitution (jedoch nicht durch Synonyme!) von einzelnen Teilen des traditionellen Sprichwortes oder aber infolge des Hinzufügens von zusätzlichen Wörtern, Syntagmata, Teilsätzen usw. entstanden sind (Grzybek 2012: 149).



elektronischen Textsammlungen nachgewiesen werden konnten. Jene Variationen eines Sprichwortes, die im direkten Vergleich weniger Treffer erbracht haben, wurden nachträglich ihren Lemmata³ zugeordnet.⁴ Die im Nachhinein durchgeführten Korpusrecherchen sowie die anschließende qualitative Analyse haben ergeben, dass es sich bei den ermittelten Varianten in erster Linie um okkasionelle Bildungen bzw. Modifikationen (meistens Antisprichwörter – s. Mieder (1983)) handelt. Daher wurden sie nicht als potenzielle Sprichwortlemmata berücksichtigt. Im Endergebnis wurden 638 Sprichwörter bzw. Sprichwortlemmata ins Korpus aufgenommen.

5. Methoden der Untersuchung

Für die Zwecke der Untersuchung wurden folgende Methoden angewandt:

- Qualitative Analyse der Sprachdaten

Die 638 Sprichwörter bzw. Sprichwortlemmata wurden einer qualitativen, syntaktisch ausgerichteten Analyse unterzogen. Das Ziel dieser Analyse war es, festzustellen, welche der von der traditionellen bulgarischen Grammatik beschriebenen syntaktischen Strukturen (Satzformen) den einzelnen Sprichwörtern zugrunde liegen.

- Revidieren eines theoretischen strukturbezogenen Klassifikationsmodells unter Berücksichtigung der Spezifik der empirischen Daten

Aufgrund ihrer syntaktischen Struktur wurden die einzelnen Sprichwörter in das bereits im Vorfeld entworfene Klassifikationsmodell eingefügt, das alle von der traditionellen bulgarischen Grammatik festgehaltenen Satztypen umfasst und sie als eigenständige Kategorien darstellt. Mit anderen Worten wurden die einzelnen Sprichwörter den im Vorhinein festgelegten Kategorien zugeordnet. Dabei wurde in Kauf genommen, dass das ursprüngliche Schema höchstwahrscheinlich überarbeitet und an die Spezifik des Materials angepasst werden muss. Im Endergebnis sollte nämlich ein Klassifikationsmodell

³ Als „Lemma“ bzw. „Sprichwortlemma“ wird an dieser Stelle jene Sprichwortform bezeichnet, die aufgrund ihrer höheren Vorkommenshäufigkeit im Korpus als die typischste resp. ideale Variation eines Sprichwortes bestimmt wurde und gegenüber den übrigen, weniger gebräuchlichen Variationen hervorgehoben wurde (vgl. Hrisztova-Gotthardt 2010a: 115).

⁴ So zum Beispiel wurden *Няма дим без огън* (Kein Rauch ohne Feuer) und *Няма огън без дим* (Kein Feuer ohne Rauch) unter dem Lemma *Няма дим без огън* (Kein Rauch ohne Feuer) vereint, das deutlich mehr Treffer (43) vorweisen konnte im Vergleich zu seiner Variation (3).



entstehen, das sämtliche syntaktischen Strukturen, auf denen bulgarische Sprichwörter aufbauen, erfasst. Da dieses Modell nicht nur die von der traditionellen Grammatik beschriebenen Satzformen, sondern auch als „ungrammatisch“ geltende Strukturen (z.B. aus normativer Sicht unvollständige Sätze) umfassen soll, kann es in Anlehnung an Norrick als der Grundstein einer *p-Grammatik* (*proverbial grammar* bzw. *p-grammar*) bezeichnet werden (s. Norrick 1985: 92-96).

- Beratung mit anderen Linguisten

Im Laufe der qualitativen Analyse sowie während der Zuordnung der Sprichwörter zu den einzelnen (Satztyp)Kategorien und der Revision und Überarbeitung des Klassifikationsmodells wurden Experten auf dem Gebiet der Bulgaristik und der Syntax zu Rate gezogen.⁵

6. Ergebnisse der Untersuchung

Es wurden insgesamt 638 gebräuchliche bulgarische Sprichwörter bzw. Sprichwortlemmata (vgl. Abschnitt 4) einer qualitativen Analyse unterzogen. Dabei sollten jene syntaktischen (Satz)Strukturen ermittelt werden, die den bulgarischen Sprichwörtern zugrunde liegen. Die Analyse hat ergeben, dass 364 (57,05%) aller Proverbien die Form eines einfachen Satzes aufweisen. Die Botschaft von 259 Sprichwörtern (40,60%) wird durch einen zusammengesetzten Satz entweder mit einer koordinativen oder mit einer subordinativen Verbindung geäußert. Die restlichen 15 Proverbien (2,35%) bauen auf mehrfach zusammengesetzten Sätzen mit drei beziehungsweise vier prädikativen Kernen auf:

⁵ Mein besonderer Dank gilt Frau Dr. Albena Dobрева, Dozentin für Bulgarisch als Fremdsprache an der Medizinischen Universität Varna (Bulgarien) für ihre Expertenmeinung und für die hilfreichen Vorschläge und Tipps, die sie mir bezüglich der syntaktischen Kategorisierung der Sprichwörter gegeben hat.

Ich möchte mich ebenfalls bei Herrn Dr. Leonard Pon, Dozenten für Germanistische Linguistik an der Universität Osijek (Kroatien), für die wertvollen Anregungen und Kommentare bedanken.

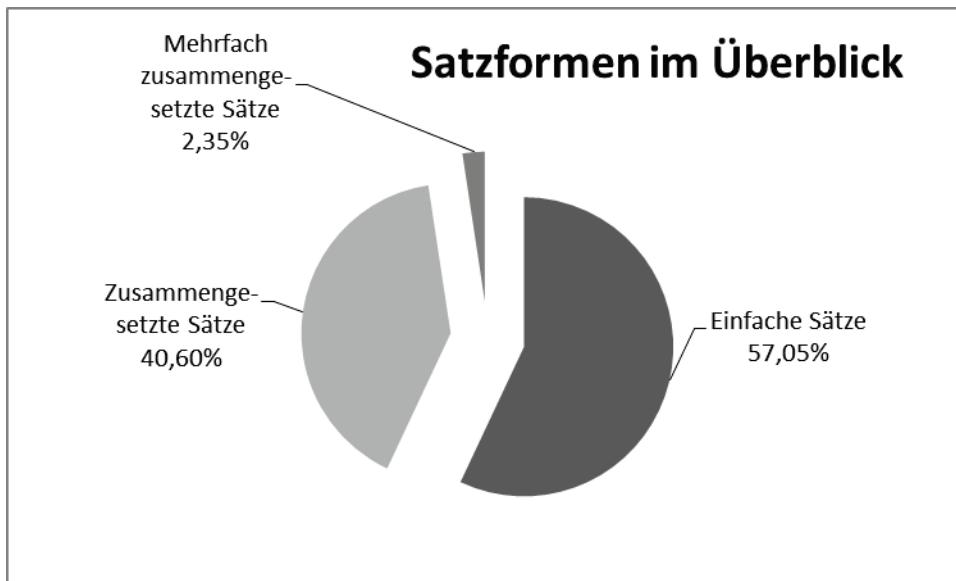


Abb. 2: Prozentuale Anteile der diversen Satzformen im Sprichwortkorpus

Im Folgenden werden die verschiedenen Satzstrukturen und ihre (sprachspezifischen) Besonderheiten näher unter die Lupe genommen.

6.1. *Einfache Sätze*

6.1.1. *Einfache Sätze mit Subjekt und Prädikat*

In Hinsicht auf den einfachen Satz unterscheidet die traditionelle bulgarische Grammatik zwischen „primären“ und „sekundären“ Satzgliedern. Zu den primären Satzgliedern werden das Subjekt und das Prädikat oder mit anderen Worten die „syntaktischen Kernbestandteile“ des grammatikalisch vollständigen bulgarischen Satzes gezählt. Die direkten und indirekten Objekte, die prädikativen Ergänzungen, die Attribute sowie die Adverbialbestimmungen gelten als „sekundäre“ Satzglieder (Bojadžiev / Kacarov / Penčev 1998: 502; Vlachova-Rujkova: „Подлог“ [„Das Subjekt“]).

Die Analyse hat ergeben, dass 309 Sprichwörter, also 84,89% aller auf einfachen Sätzen basierenden Items bzw. 48% des Gesamtkorpus, sowohl über ein Subjekt als auch über ein Prädikat sowie über diverse sekundäre Satzglieder verfügen. In den meisten Fällen ist dieses sekundäre Satzglied ein Akkusativobjekt, wie das den Beispielen (1a) und (1b) zu entnehmen ist:



- (1) a. *Целта оправдава средствата.* (Der Zweck heiligt die Mittel.)⁶
 b. *Времето лекува всичко.* (Zeit heilt alle Wunden.)

Allerdings macht sich bei vielen dieser Proverbien des Öfteren eine Besonderheit bemerkbar, und zwar das Auslassen von Satzgliedern, die im Sinne der normativen Grammatik hätten realisiert werden sollen. Am häufigsten (in insgesamt 14 Fällen, also bei 3,84% aller einfachen Sätze bzw. bei 2,19% des Gesamtkorpus) wurde das Prädikat ausgelassen, wie die folgenden Beispiele (2a und 2b) bezeugen:

- (2) a. *На зла крушка [се полага] зъл прът.* (‘Ein böser Birnbaum [verdient] einen bösen Stock.’)
 b. *С малко брашно малка питка [става].* (‘Aus wenig Mehl [wird nur] ein kleines Brot.’)

In einem einzigen Fall (vgl. Beispiel (3)) wurde die koordinative Konjunktion *и* (‘und’) ausgelassen, die zwei gleichartige Satzglieder verbinden sollte:

- (3) *От срам, [и] от страх няма грях.* (‘Die Scham, [und] die Angst sind keine Sünden.’)

Da es sich jedoch beim Beispiel (3) um einen Einzelfall handelt, lassen sich an dieser Stelle keine generalisierenden Schlussfolgerungen im Hinblick auf das Phänomen ziehen.

6.1.2. Sätze mit lediglich einem primären Satzglied

In der bulgarischen Grammatik wird den sogenannten Sätzen mit lediglich einem primären Satzglied eine gesonderte Kategorie gewidmet. Es handelt sich dabei um Sätze, in denen eines der beiden primären Satzglieder (entweder das Subjekt oder das Prädikat) nicht explizit realisiert wird resp. realisiert werden kann. Sie sind jedoch von den elliptischen Sätzen, in denen das Auslassen des jeweiligen Satzgliedes optional ist, streng zu unterscheiden (vgl. Bojadžiev / Kucarov / Penčev 1998: 595 und Vlachova-Rujkova). Die Sätze mit einem primären Satzglied werden in zwei Subkategorien eingeteilt: Sätze ohne Prädikat und Sätze ohne Subjekt.

⁶ Die totalen deutschen Äquivalente (d.h. die Übereinstimmungen im Inhalt und Ausdruck) und die partiellen Äquivalente (die Übereinstimmungen im Inhalt) werden jeweils nach dem bulgarischen Sprichwort angegeben und kursiv ausgezeichnet. Alle deutschen Sprichwörter werden in der Form angeführt, in der sie im *OWID-Sprichwörterbuch* verzeichnet sind (<https://www.owid.de/service/stichwortlisten/sprw>). Sollte das zitierte bulgarische Sprichwort über kein deutsches Äquivalent verfügen, wird – in einfachen Anführungszeichen – eine wörtliche Übersetzung angegeben.



- Sätze ohne Prädikat

In den Sätzen ohne Prädikat wird im Allgemeinen das Sein oder Nichtsein, das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein, das Existieren oder Nichtexistieren von etwas vorausgesetzt. Das fehlende Prädikat könnte u.a. durch folgende Verben realisiert werden: *има* (,es gibt‘), *съществува* (,existieren‘) und *е* (,sein‘).

Im Korpus finden sich 25 Beispiele (6,86% aller einfachen Sätze bzw. 3,91% des Gesamtkorpus) für einfache Sätze mit fehlendem Prädikat, dazu gehören u.a. folgende Sprichwörter:

- (4) a. *Глас народен [е] глас божий.* (*Volkes Stimme ist Gottes Stimme.*)
b. *Два ума от един [са] по-добру.* (*Zwei Köpfe sind besser als einer.*)

- Sätze ohne Subjekt

Traditionell unterscheidet man im Bulgarischen zwischen folgenden vier Gruppen von Sätzen ohne Subjekt: bestimmte persönliche, unbestimmte persönliche, generalisierende persönliche und unpersönliche (Vlachova-Rujkova). Aus Platzgründen wird an dieser Stelle lediglich auf jene zwei Subkategorien näher eingegangen, die auch im Sprichwortkorpus vertreten sind, und zwar auf die generalisierenden persönlichen und auf die unpersönlichen Sätze.

Als „generalisierend persönlich“ werden Sätze bezeichnet, deren Geltungsbereich sich sowohl auf die Teilnehmer als auch auf die Nicht-Teilnehmer eines Kommunikationsaktes erstreckt. Sie werden meistens in der 2. Person Singular formuliert und haben als implizites (nicht realisierbares) Subjekt das Nomen *човек* (,man‘). Jene Sprichwörter, die die Form eines Imperativsatzes aufweisen, gelten ebenfalls als generalisierende unpersönliche Sätze, da sie allgemeingültige Ratschläge bzw. Empfehlungen zum Ausdruck bringen. Das Korpus enthält 17 Sprichwörter (4,67% aller einfachen Sätze bzw. 2,66% des Gesamtkorpus), die dieser syntaktischen Kategorie zuzuordnen sind. Einige davon sind:

- (5) a. *Бързай бавно.* (*Eile mit Weile.*)
b. *Не дърпай дявола за опашката.* (,Zieh nicht den Teufel am Schwanz.‘)

Die sogenannten unpersönlichen Sätze zeichnen sich durch das Fehlen eines explizit genannten Subjekts aus. Theoretisch kann das Subjekt durch das Pronomen *то* (,es‘ bzw. ,man‘) realisiert werden, allerdings werden dann die Sätze von Muttersprachlern als ungrammatisch empfunden. Im Korpus werden 12 (3,29% aller ein-

fachen Sätze bzw. 1,88% des Gesamtkorpus) unpersönliche Sätze verzeichnet, darunter folgende Sprichwörter:

- (6) a. *Срецу рѣжен не се рита.* („Man tritt nicht gegen den Schürhaken.“)
 b. *С луд шега не бива.* („Mit einem Verrückten scherzt man nicht.“)

Im Laufe der Untersuchung hat sich die Frage gestellt, ob die Sätze mit lediglich einem primären Satzglied auch im vorgefertigten Klassifikationsmodell eine gesonderte (Haupt)Kategorie bilden sollen. Nach reiflicher Überlegung wurde eine Entscheidung gegen diese Option gefällt und zwar aus folgendem Grund: Bei diesem syntaktischen Phänomen handelt es sich im Prinzip um einfache Sätze mit dem einzigen Unterschied, dass in ihnen eines der beiden primären Satzglieder nicht explizit realisiert wurde, allerdings implizit präsent ist. Daher wurde beschlossen, die Sprichwörter, die sich einer solchen syntaktischen Struktur bedienen als eine Subklasse der einfachen Sätze zu betrachten:

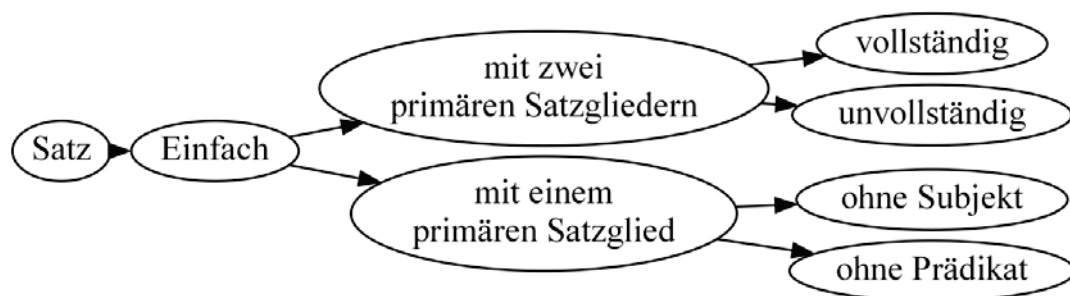


Abb. 3: Revidierte Version des Klassifikationsmodells

6.2. Zusammengesetzte Sätze

In der traditionellen bulgarischen Grammatik bezeichnet man als „zusammengesetzte Sätze“ jene Sätze, die aus mehreren Teilsätzen bestehen bzw. mehr als einen prädikativen Kern enthalten. Des Weiteren unterscheidet man zwischen zusammengesetzten Sätzen mit einer koordinativen Verbindung (den sog. Satzreihen) und zusammengesetzten Sätzen mit einer subordinativen Verbindung (den sog. Satzgefügen) (vgl. Bojadžiev / Kucarov / Penčev 1998: 568 und Vlachova-Rujkova). Die Satzreihen setzen sich aus mindestens zwei selbstständigen Teilsätzen (Hauptsätzen) zusammen, die Satzgefüge ihrerseits aus einem Hauptsatz und mindestens einem Nebensatz.

Im untersuchten Sprichwortkorpus wurden insgesamt 259 zusammengesetzte



Sätze als solche identifiziert, was 40,60% des Gesamtkorpus ausmacht. 95 Items (36,67% aller zusammengesetzten Sätze bzw. 14,89% des Gesamtkorpus) weisen eine koordinative und 164 Items (63,33% aller zusammengesetzten Sätze bzw. 25,70 % des Gesamtkorpus) eine subordinative Verbindung auf.

6.2.1. *Zusammengesetzte Sätze mit einer koordinativen Verbindung*

Vlachova-Rujkova grenzt folgende Arten der koordinativen Verbindung ab: kopulativ (verbindend), adversativ (gegensätzlich) und disjunktiv (einander ausschließend).

In 17 Proverbien (6,56% aller zusammengesetzten Sätze bzw. 2,66 % des Gesamtkorpus) wurden die Teilsätze kopulativ miteinander verbunden. In neun davon wurden die Satzteile asyndetisch (nicht durch eine Konjunktion) miteinander verknüpft, wie z.B. in:

(7) *Бог високо, цар далеко.* (,Gott ist im Himmel, der König ist weit weg.‘)

In den restlichen acht Sprichwörtern sind die Teilsätze durch ein formales Verknüpfungszeichen (eine Konjunktion) verbunden, wie z.B.:

(8) a. *Търсете и ще намерите.* (*Suchet und ihr werdet finden.*)

b. *Роди ме мамо с късмет, на ме хвърли на смет.* (,Mutter, gebäre mich als Glückspilz und wirf mich dann auf den Müllhaufen.‘)

Ein einziges Sprichwort besteht aus drei asyndetisch verknüpften Teilsätzen:

(9) *Ум царува, ум робува, ум патки паче.* (,Der Verstand ist König, der Verstand ist Sklave, der Verstand hütet die Enten.‘)

Eine adversative (entgegensetzende) Verbindung lässt sich bei 76 Sprichwörtern (29,34% aller zusammengesetzten Sätze bzw. 11,91 % des Gesamtkorpus) feststellen. Allerdings wird diese Verbindung in lediglich 14 Fällen auch sprachlich realisiert wie u.a. im folgenden Beispiel:

(10) *Господ забавя, но не забравя.* (*Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.*)

Bei den meisten Proverbien werden die (inhaltlich) gegensätzlichen Teilsätze asyndetisch miteinander verknüpft:

(11) *Кучетата си лаят, караванът си върви.* (*Die Hunde bellen, die Karawane zieht weiter.*)

(12) *Човек предполага, Господ разполага.* (*Der Mensch denkt und Gott lenkt.*)



Die letzte Art der koordinativen Verbindung, die von Vlachova-Rujkova beschrieben wurde, nämlich die disjunktive (einander ausschließende) Verbindung, konnte bei einem einzigen Sprichwort nachgewiesen werden, und zwar:

- (13) *Риск печели, риск губи.* (, [Entweder] gewinnt das Risiko, [oder] das Risiko verliert.‘)

6.2.2. *Zusammengesetzte Sätze mit einer subordinativen Verbindung*

In der bulgarischen Grammatik wird postuliert, dass jedes Satzglied – bis auf das Prädikat – sowohl durch eine lexikalische Einheit als auch durch eine Wortverbindung resp. durch einen Nebensatz vertreten werden kann. Aus diesem Grund werden in der Syntax die diversen Nebensätze am häufigsten unter einem funktionalen Gesichtspunkt, d.h. nach ihrem „Satzgliedwert“ eingeteilt. In diesem Sinne unterscheidet man zwischen folgenden Haupttypen von Nebensätzen: Subjekt-, Objekt-, Prädikativ-, Attribut- und Adverbialsatz.

164 (25,70% des Gesamtkorpus bzw. 63,33% aller zusammengesetzten Sätze) der im Korpus verzeichneten Sprichwörter haben die Form eines zusammengesetzten Satzes mit einer subordinativen Verbindung. Wie den nachfolgenden Beispielen zu entnehmen ist, wurden dabei alle Typen von Nebensätzen vertreten. So zum Beispiel fanden sich im Korpus 40 Sprichwörter, in denen Subjektsätze vorkommen:

- (14) a. *Който търси, намира.* (*Wer suchet, der findet.*)
 b. *Който копне гроб другиму, сам пада в него.* (*Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.*)

Im Gegensatz dazu enthalten lediglich vier Proverbien einen Prädikativsatz, darunter folgende zwei Texte:

- (15) a. *Да се греши е човешко.* (*Irren ist menschlich.*)
 b. *Да питаш не е беда.* (*Es ist keine Schande zu fragen.*)

In 17 Fällen war der Nebensatz als Objektsatz zu identifizieren, wie z.B. in (16a) und (16b):

- (16) a. *Каквото посееш, това ще пожънеш.* (*Wer Wind sät, wird Sturm ernten.*)
 b. *Каквото си дробил, таквоз ще сърбаши.* (*Du musst auslöffeln, was du*



dir eingebrockt hast.)

In 18 zusammengesetzten Sätzen kommt ein Attributivsatz vor. Zwei Beispiele dafür sind (17a) und (17b):

(17)a. *Куче, което лае, не хане.* (Hunde, die bellen, beißen nicht.)

b. *Не плюй в кладенеца, от който ще пиеш.* (,Spucke nicht in den Brunnen, aus dem du trinken wirst.‘)

Die adverbialen Nebensätze lassen sich in weitere Subklassen untergliedern: temporal, modal, lokal, konditional, substitutiv, adversativ, konzessiv, komparativ, kausal, final und konsekutiv. Bis auf Substitutiv- und Adversativsätze ließen sich im Korpus Beispiele für alle anderen Arten von adverbialen Nebensätzen nachweisen. Die folgende Tabelle bietet einen kurzen Überblick über die Fülle von adverbialen Nebensätzen, die als Teilsätze von bulgarischen Sprichwörtern fungieren:

Bulgarisches Sprichwort	Übersetzung ins Deutsche	Art des adverbialen Nebensatzes	Anzahl derartiger Nebensätze im Sprichwort-korpus
(18) <i>Дървото се превива, докато е младо.</i>	„Einen Baum soll man biegen, solange er noch jung ist.“	temporal	15
(19) <i>Както храниш кучето, тъй ти пази къщата.</i>	„Wie du deinen Hund fütterst, so hütet er dein Haus.“	modal	4
(20) <i>Където е текло, пак ще тече.</i>	„Wo es einmal geflossen ist, wird wieder fließen.“	lokal	10
(21) <i>На свинята и зурлата ѝ да отрежеш, пак ще рови.</i>	„Selbst wenn du dem Schwein die Schnauze abschneidest, wird es weiterhin wühlen.“	konzessiv	2
(22) <i>Слушай старите, за да остарееш.</i>	„Höre auf die Alten, sodass auch du schnell alterst.“	konsekutiv	8



(23) <i>Да би мирно седяло, не би чудо видяло.</i>	,Wärest du ruhig geblieben, hättest du keinen Schaden erlitten.‘	konditional	32
(24) <i>Колкото си по-умен, толкова си по-добър.</i>	,Je klüger du bist, desto gutmütiger bist du.‘	komparativ	5
(25) <i>Ела зло, че без теб по-зло.</i>	,Komm Böses, weil es ohne dich noch schlimmer ist.‘	kausal	3
(26) <i>Вържи попа, да е мирно селото.</i>	,Fessele den Popen, damit endlich Ruhe ins Dorf einkehrt.‘	final	6

Abb. 4: Arten von adverbialen Nebensätzen im Sprichwortkorpus

6.3. Mehrfach zusammengesetzte Sätze

Ferner konnten im Sprichwortkorpus 15 mehrfach zusammengesetzte Sätze nachgewiesen werden, was 2% des Gesamtkorpus entspricht. Als mehrfach zusammengesetzte Sätze bezeichnet man in der bulgarischen Grammatik Sätze, die zum einen sowohl aus Haupt- als auch aus Nebensätzen bestehen und zum anderen wenigstens drei prädikative Kerne haben. Im Folgenden werden zwei Beispiele für je ein Sprichwort mit drei (27a) resp. vier (27b) prädikativen Kernen angeführt:

- (27) a. *Думата не е врабче, ама като я изпуснеш, не се улавя.* (,Das Wort ist kein Spatz, aber wenn du es einmal fliegen lässt, kannst du es nicht mehr einfangen.‘)
- b. *Кажу ми кои са ти приятелите, за да ти кажа какъв си.* (Zeig mir deine Freunde, und ich sag dir, wer du bist.)

6.4. Frequenz der einzelnen Satzformen in der modernen bulgarischen geschriebenen Sprache

Wie bereits im Abschnitt 6 aufgezeigt wurde, weisen 57,05% aller untersuchten Sprichwörter die Form eines einfachen Satzes auf, 40,60% fußen auf einem zusammengesetzten Satz und 2,35% werden durch einen mehrfach zusammengesetzten Satz geäußert. Dieses Ergebnis steht im Einklang mit der u.a auch durch Mieders Untersuchung (2012) bekräftigten These, dass die meisten Sprichwörter einer



Sprache ihre Botschaft mittels eines (relativ kurzen) einfachen Satzes zum Ausdruck bringen. In diesem Zusammenhang stellt sich noch die Frage, ob die auf dieser Satzform basierenden Proverbien sich zugleich auch durch eine höhere Vorkommenshäufigkeit in der modernen bulgarischen Sprache auszeichnen. Die Recherche in den drei elektronischen Korpora hat ergeben, dass die Sprichwörterlemmata der Kategorie „Einfache Sätze“ tatsächlich die meisten Treffer erzielt haben:

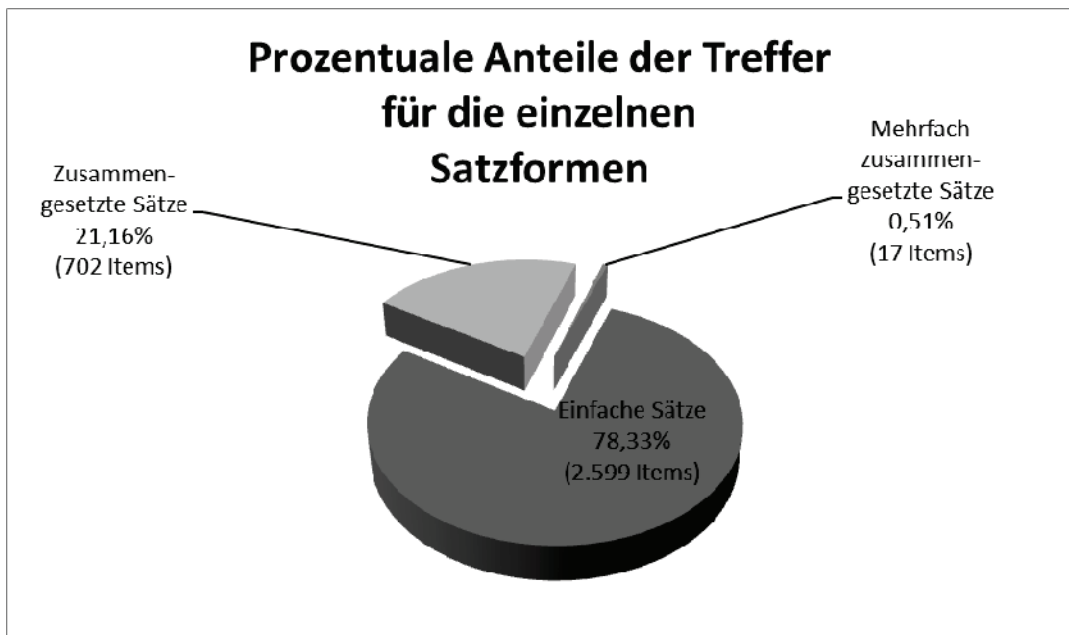


Abb. 5: Prozentuale Anteile der Treffer für die einzelnen Satzformen

7. Fazit und Ausblick

Die Ergebnisse der Untersuchung haben die von Neal R. Norrick aufgestellte These bestätigen können, die besagt, dass sich beinahe alle syntaktischen Grundstrukturen einer Sprache in ihren Sprichwörtern wiederfinden (vgl. Norrick 2007: 383). Im Korpus konnten tatsächlich Beispiele für beinahe alle Satzformen nachgewiesen werden, die von der bulgarischen Grammatik festgehalten werden. Es fehlen lediglich zusammengesetzte Sätze mit substitutiven bzw. adversativen Nebensätzen.

Es wurde festgestellt, dass die meisten bulgarischen Sprichwörter die Form eines einfachen Satzes aufweisen. Des Weiteren hat die syntaktisch ausgerichtete Analyse ergeben, dass bei einer verhältnismäßig hohen Anzahl von Proverbien



(fast 9% des Gesamtkorpus) entweder das Subjekt oder das Prädikat sprachlich nicht realisiert wurde. Aus diesem Grund wurde die Entscheidung getroffen, diese zwei Strukturen im syntaktischen Klassifikationsmodell explizit darzustellen.

Ferner wurde die Beobachtung gemacht, dass im Fall von zusammengesetzten Sätzen die Konjunktion nicht immer als eindeutiger Hinweis über die Art des Nebensatzes gilt, denn sehr viele Teilsätze werden asyndetisch miteinander verknüpft. Mit anderen Worten muss man bei solchen Sprichwörtern eher die semantische Seite als die formalen Merkmale berücksichtigen, wenn man ermitteln möchte, was für eine Verbindung zwischen den Teilsätzen besteht.

Die qualitative Analyse des Sprichwortkorpus hat zahlreiche Anregungen für weitere Forschungen gegeben. So zum Beispiel könnten Untersuchungen bezüglich der häufig – für das Bulgarische eher – untypischen Wortstellung sowie bezüglich der Positionierung von Haupt- und Nebensätzen und des regelmäßigen Auslassens des sogenannten posponierten bestimmten Artikels bei Nomen und nominalen Attributen interessante Ergebnisse bringen.

Außerdem kann und soll das als Ergebnis der Untersuchung entstandene Klassifikationsmodell in einem späteren Stadium der Forschungsarbeiten weiter verfeinert und modifiziert werden, sodass es nicht mehr einen sprachspezifischen, sondern vielmehr einen sprachübergreifenden Charakter aufweist. Zu diesem Zweck soll das bulgarische „Raster“ mit ähnlichen – im Rahmen parallel laufender Untersuchungen erstellten – Klassifikationsmodellen für das Deutsche und das Ungarische verglichen und zu einem universalen Modell vereinigt werden. Eine systematische Beschreibung der sprachübergreifenden strukturellen Merkmale, die als typisch für das Genre Sprichwort gelten, würde den Grundstein zu einer p-Grammatik (s. Norrick 1985) legen und damit einen wesentlichen Beitrag zur linguistischen Grundforschung leisten.

Literatur

- Bojadžiev, Todor & Kucarov, Ivan & Penčev, Jordan [Бояджиев, Тодор & Куцаров, Иван & Пенчев, Йордан]. 1998. *Съвременен български език: Фонетика, лексикология, Словообразуване, Морфология, Синтаксис*. София: Петър Берон.
- Chlosta, Christoph & Grzybek, Peter. 2005. Varianten und Variationen anglo-amerikanischer Sprichwörter: Dokumentation einer empirischen Untersuchung. *ELi_se. Essener linguistische Skripte_elektronisch* 5(2). 63–145.
- Grigorov, Milko & Kacarov, Kostadin [Григоров, Милко & Кацаров, Костадин]. 1986. *Български пословици и поговорки*. Трето преработено издание. София:



- Издательство Наука и искусство.
- Grzybek, Peter. 2001. Zur Satz- und Teilsatzlänge zweigliedriger formelhafter Sprichwörter. In Uhlířová, Ludmila & Wimmer, Gejza & Altmann, Gabriel & Köhler, Reinhard (eds.), *Text as a linguistic paradigm: Levels, constituents, constructs. Festschrift für Luděk Hřebíček*, 64–75. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier.
- Grzybek, Peter. 2012. Proverb variants and variations: A new old problem? In Lauhakangas, Outi & Soares, Rui J.B. (eds.), *Proceedings of the fifth interdisciplinary colloquium on proverbs*, 136–152. Tavira: IAP.
- Hrisztova-Gotthardt, Hrisztalina. 2010a. *Vom gedruckten Sprichwörterbuch zur interaktiven Sprichwortdatenbank. Überlegungen zum linguistischen und lexikographischen Konzept mehrsprachiger Sprichwortdatenbanken*. Bern: Peter Lang.
- Hrisztova-Gotthardt, Hrisztalina. 2010b. Methoden und Ergebnisse einer korpusbasierten Untersuchung zur Vorkommenshäufigkeit bulgarischer Sprichwörter in zeitgenössischen Zeitungstexten. In Ptashnyk, Stefaniya & Hallsteinsdóttir, Erla & Bubenhöfer, Noah (Hrsg.), *Computergestützte und korpusbasierte Methoden in der modernen Phraseologie und Lexikographie*. (Phraseologie und Parömiologie 25), 55–65. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hrisztova-Gotthardt, Hrisztalina & Gotthardt, Zoltán. 2011. „Който търси, намира” – Searching for Bulgarian proverbs on the web. *Jezikoslovje* 12(2). 249–262.
- Hrisztova-Gotthardt, Hrisztalina & Gotthardt, Zoltán. 2012. Sprichwörter im Bulgarischen nationalen Korpus. *Proverbium. Yearbook of International Proverb Scholarship* 29. 25–36.
- Mac Coinnigh, Marcas. 2012. Syntactic structures in Irish-language proverbs. *Proverbium. Yearbook of International Proverb Scholarship* 29. 95–136.
- Mac Coinnigh, Marcas (2015). Structural aspects of proverbs. In Hrisztova-Gotthardt, Hrisztalina & Aleksa Varga, Melita (eds.), *Introduction to paremiology. A comprehensive guide to proverb studies*, 112–132. Berlin: De Gruyter Open.
- Mieder, Wolfgang. 1983. *Antisprichwörter*. Band I. Wiesbaden: Verlag für deutsche Sprache. 2. Auflage.
- Mieder, Wolfgang. 2012. „Think Outside the Box”: Origin, nature, and meaning of modern Anglo-American proverbs. *Proverbium. Yearbook of International Proverb Scholarship* 29. 137–196.
- Norrick, Neal R. 1985. *How proverbs mean*. Berlin: Mouton.
- Norrick, Neal R. 2007. Proverbs as set phrases. In Burger, Harald & Dobrovol'skij, Dmitrii & Kühn, Peter & Norrick, Neal R. (eds.), *Phraseologie. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*. 1. Halbband, 381–393. Berlin: Walter de Gruyter.
- OWID-Sprichwörterbuch. <https://www.owid.de/service/stichwortlisten/sprw> (letzter Abruf 27. November 2017).



- Peukes, Gerhard. 1977. *Untersuchungen zum Sprichwort im Deutschen: Semantik, Syntax, Typen*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Ruef, Hans. 1995. *Sprichwort und Sprache. Am Beispiel des Sprichworts im Schweizer-deutschen*. Berlin: Walter de Gruyter.
- Vlachov, Sergej [Влахов, Сергей]. 1996. *Съпоставителен речник на пословици*. София: Издателство Ето.
- Vlachova-Rjukova, Radka [Влахова-Руйкова, Радка] o.J. *Практическа граматика. Български език*. <http://www.slav.uni-sofia.bg/grammar/index.html> (letzter Abruf 27. November 2016).

Anschrift der Autorin:

Fremdsprachenzentrum der Universität Pécs
Olga utca 1.X.32.
H-7632 Pécs
Ungarn
E-Mail: xpucuhu@gmail.com

KLASIFIKACIJA BUGARSKIH POSLOVICA PREMA STRUKTURNIM OBILJEŽJIMA: PRVI KORAK PREMA SUSTAVNOM OPISU SINTAKTIČKIH KARAKTERISTIKA POSLOVICA U RAZLIČITIM VRSTAMA TEKSTOVA

U ovome se radu prikazuju rezultati kvalitativne analize najučestalijih bugarskih poslovice koja se provela s dva cilja. Prvi je podrazumijevao određivanje sintaktičkih struktura poslovice, a kao drugi cilj postavila se provjera teze Neala R. Norricka koji tvrdi da su gotovo sve osnovne sintaktičke strukture odnosno oblici rečenica jednoga jezika sadržani u poslovicama toga jezika (vidi Norrick 2007: 383).

Iz toga se razloga na početku istraživanja za svaku poslovicu odredila i sintaktička struktura na kojoj se ona temelji. U sljedećem su se koraku pojedinačne strukture usporedile s jednim hijerarhijskim klasifikacijskim modelom, u kojemu su se bugarski rečenični oblici prikazali kao samostalne odrednice, kako ih opisuje tradicijska gramatika. Pridruživanjem podataka pojedinim kategorijama se tako ideja o sistematičnoj klasifikaciji bugarskih poslovice na osnovi njihove sintaktičke strukture primijenila i u praksi.

Rezultati istraživanja potvrdili su Norrickovu tezu: Osim dviju struktura, za sve su kodificirane strukture pronađeni primjeri u korpusu poslovice. Nadalje se može zaključiti da trenutno najučestalije bugarske poslovice imaju oblik jednostavne rečenice te da oni paremiološki oblici koji se temelje na ovome tipu rečenice pokazuju najveću učestalost po-



javljanja u suvremenome pisanome bugarskom jeziku.

Ključne riječi: učestale bugarske poslovice; kvalitativna analiza; sintaktička obilježja; klasifikacijski model neovisan o jeziku.